



Prof. Dorothea Becker von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig sowie Prof. Manuel Bäuml, Prof. Gesine Marquardt und Prof. Irene Lohaus von der Technischen Universität Dresden im Austausch mit Andreas Wohlfarth, Klaus Bielenberg, Ines Senftleben, Peter Weber und Jana Frommhold als Vertreter:innen der Architektenkammer Sachsen beim gemeinsamen Austausch im Haus der Architekten.

Kammermitgliedschaft als logische Fortsetzung des Studiums

Vom Hochschulgespräch am 30. Januar 2024 im Haus der Architekten

Zum Auftakt des Jahres 2024 fand auf Initiative des Vorstandes der Architektenkammer Sachsen ein Treffen mit Hochschulvertreter:innen der TU Dresden und der HTWK Leipzig im Haus der Architekten statt. Dem Vorstand sind solche Treffen ein wichtiges Anliegen, da damit die Hoffnung verbunden ist, den Professor:innen die Bedarfe eines Architekturbüros in der Praxis näher zu bringen. Zudem können über die Lehrenden die Kontakte und Angebote der AKS unmittelbar zu den Studierenden vermittelt werden – denn klar ist, je früher die Voraussetzungen und Vorteile einer Mitgliedschaft bei der AKS kommuniziert werden, desto größer ist die Chance, dass die Kammermitgliedschaft zur logischen Fortsetzung des Studiums wird.

In dem Gespräch schilderten vor allem die anwesenden Stadtplaner:innen, Ines Senftleben (Vizepräsidentin und Leiterin des Arbeitskreises Stadtplanung bei der AKS) sowie Klaus Bielenberg (Mitglied im Eintragungsausschuss und im Arbeitskreis Stadtplanung) die massiven Nachwuchsprobleme in dieser Fachrichtung, die durch demografische Entwicklungen und fehlende Studien-

angebote Personalmangel noch verstärkt würden.

Die Hochschulvertreter:innen konnten zwar den Wunsch nach einem eigenem Studiengang mit expliziter Ausrichtung auf vorgenannte Fachrichtung nachvollziehen, verwiesen aber auf die geringe Nachfrage schon bei den Schulabgänger:innen, weshalb nicht zu erwarten sei, dass das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus einen derartigen Studiengang zukünftig im Freistaat Sachsen anbieten werde. Allerdings wird ohne Angebot auch keine Nachfrage generiert. Der Bedarf an Stadtplaner:innen in den Büros und der öffentlichen Hand muss bei den zuständigen Ministerien angemeldet werden. Die Architektenkammer sichert hier ihre Unterstützung zu.

Die Hochschulvertreter:innen bekräftigten ihren Anspruch, im Architekturstudium einen Großteil der Inhalte und Fähigkeiten zu vermitteln, die unerlässlich für die Bedarfe in der Praxis seien. Allerdings sei es illusorisch, zusätzlich zum Handwerkszeug umfangreiche Spezialkenntnisse zu erwarten. Diese

müssten – wie im Übrigen bei Absolvent:innen aller Studiengänge – durch die Büros in der Praxis bzw. über Weiterbildungsangebote vermittelt werden.

Sehr interessiert zeigten sich die Hochschulvertreter:innen an der Möglichkeit einer Juniormitgliedschaft bei der AKS, die es den Absolventen ermöglicht, bereits mit Bachelorabschluss oder im Rahmen der berufspraktischen Zeit überaus privilegiert Mitglied unserer Kammer zu werden. Auch die Angebote der AKS für Studierende und Absolvent:innen, wie die Veranstaltung „Rendezvous mit der Architektenkammer“ im Format eines Speeddatings oder Ausstellungen von und mit Studierenden im Haus der Architekten bis hin zum Angebot der AKS von Informationsveranstaltungen direkt in den Hochschulen wurden sehr begrüßt und werden zukünftig auch im Wege der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschulen unterstützt.

Insgesamt fand das Gespräch in einer sehr konstruktiven Atmosphäre mit dem Wunsch von beiden Seiten zu einer Verstärkung des Austausches statt. (jf)

Gegen Extremismus – Raum für Vielfalt, Respekt, Demokratie

Die Architektenkammer Sachsen schließt sich dem Statement der Bundesarchitektenkammer für Weltoffenheit und für eine freiheitlich demokratische Grundordnung an

Die Bundesarchitektenkammer verurteilt jede Form der gesellschaftlichen Spaltung durch Rechtsextremismus und Rechtspopulismus, denn sie sind eine Bedrohung für unsere lebendige, vielfältige und demokratische Gesellschaft. Demokratie ist nicht selbstverständlich. Wir alle sind aufgefordert, gemeinsam Verantwortung für ein abgeschlossenes und respektvolles Umfeld zu übernehmen und uns jeden Tag aufs Neue dafür einzusetzen.

Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen übernehmen Verantwortung für die Gestaltung unserer Umwelt. Die entscheidenden Weichen werden aus unserer Perspektive durch die Handlungsfelder bezahlbarer Wohnraum, Klimaschutz und Klimaanpassung, der Priorisierung von Gebäudebestand vor Neubau, der Qualität des öffentlichen Raums und unserer Innenstädte sowie der Weiterentwick-

lung von ländlichen Regionen gestellt. Diese Aufgaben können wir nur gemeinsam lösen.

Eine weltoffene Haltung und die Bereitschaft, voneinander zu lernen sind wesentliche Bestandteile unserer Grundhaltung.

Vielfalt stellt einen großen Wert dar und muss geschützt werden. Wir sind dankbar für unsere pluralistische Gesellschaft, die von verschiedenen Kulturen und unterschiedlichen Lebenseinstellungen geprägt wird.



Ein Nachruf für Peter Kulka (1937–2024)

Text: Christian Mertens, Freier Architekt, Vorstand AKS

Wie kein Anderer prägte Peter Kulka die Architektur in Deutschland, insbesondere in den letzten drei Jahrzehnten in Sachsen.

Mit dem Neubau des Plenarsaales des Sächsischen Landtages bereicherte er die Dresdner Elbsilhouette mit einer transparenten Architektursprache als Symbol für den demokratischen Aufbruch. Es folgten weitere Bauten deutschlandweit und in Sachsen, wie die Galerie für Zeitgenössische Kunst in Leipzig, das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden, der Bayerische Bahnhof in Leipzig, das Residenzschloss Dresden mit der Kuppel über den Kleinen Schlos Hof und Ausstellungsräumen.

Peter Kulka wurde im Juli 1937 als Sohn eines Architekten in Dresden geboren. Als Siebenjähriger erlebte er im Februar 1945 die Zerstörung der Stadt Dresden. Nach einer Maurerlehre studierte er Architektur in Berlin-

Weißensee bei Selman Selmanagić und arbeitete anschließend bei Hermann Henselmann an der Bauakademie in Ost-Berlin. 1965 floh er über Prag und Wien nach West-Berlin und war fortan im Büro bei Hans Scharoun tätig. Seit 1969 war er selbstständiger Architekt in einer Büropartnerschaft. 1979 gründete er sein eigenes Büro in Köln, welches er 1991 mit einem weiteren Standort in Dresden vergrößerte. Seitdem war er Mitglied der Architektenkammer Sachsen. Mit der Bürogründung in Dresden beendete er zugunsten der zahlreichen neuen baulichen Herausforderungen in Ost und West seine Professur für Konstruktives Entwerfen an der RWTH Aachen.

Am 5. Februar 2024 verstarb Peter Kulka im Alter von 86 Jahren in Dresden.

Er war ein charismatischer Architekt, der sich leidenschaftlich für architektonische

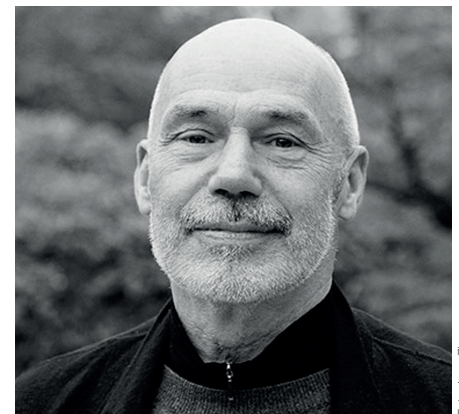


Foto: Inge Zimmermann

Qualität einsetzte und in der öffentlichen Architekturdiskussion polarisierte. Mitarbeitenden in seinem Büro begegnete er stets auf Augenhöhe.

Dankbar blicke ich auf die gemeinsame Zeit in den 2000er Jahren in seinem Büro zurück, während der ich Peter Kulka sowohl menschlich als auch fachlich als herausragende Persönlichkeit kennenlernen durfte.

Architektenkammer Sachsen sucht Verstärkung

Die Architektenkammer Sachsen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für die Geschäftsstelle

Referent:in Fort- und Weiterbildung (m/w/d)

Die Akademie der AKS widmet sich primär der Fort- und Weiterbildung von Mitgliedern und bietet diesen die Möglichkeit, ihre beruflichen Qualifikationen mittels eines vielfältigen und qualitativ hochwertigen Seminar- und Veranstaltungsangebots zu vertiefen und zu erweitern. Für die Konzeption und fortlaufende Planung des jährlichen Fortbildungsprogramms der Akademie und der thematischen und inhaltliche Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten sucht die AKS eine Referent:in für die Geschäftsstelle oder in einem der Kammerbüros in Chemnitz bzw. Leipzig.



VOLLSTÄNDIGE AUSSCHREIBUNGEN:
www.aksachsen.org/aktuelles/stellenausschreibungen

Assistenz (m/w/d)

Mit solidem Organisationstalent und einer ausgeprägten Dienstleistungsmentalität organisieren und begleiten Sie in der Akademie der AKS Seminarveranstaltungen und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Neben der Betreuung von Veranstaltungen fühlen Sie sich bei der administrativen Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, der Rechnungsabwicklung und der telefonischen Teilnehmerberatung wohl und schätzen die eigenverantwortliche Organisation Ihrer Aufgaben. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützen Sie ebenfalls das Veranstaltungsmanagement und übernehmen verschiedene Aufgaben.

BEWERBUNGSENDE
ist jeweils am 18. März 2024.

Tag der Architektur 2024

Melden Sie bis zum 15. März Ihre Objekte, Veranstaltungen und offenen Büros an!

Traditionell am letzten Juniwochenende wird aktuelle Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und Stadtplanung in der Region öffentlich präsentiert. Der Tag der Architektur ist das größte bundesweite Baukulturevent und lädt in Sachsen seit 1996 Interessierte ein, aktuelles Bauen leicht zugänglich und unverbindlich zu erleben. Bei Besichtigungen haben Besucher:innen Gelegenheit mit den Bauherr:innen und der Architektenschaft ungezwungen ins Gespräch zu kommen und so Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Die Onlineanmeldung ist bis 15. März möglich. Wie bereits im letzten Jahr gibt es einen separaten Internetauftritt für den Tag der Architektur in Sachsen. Hier haben wir auch weiterführende Informationen als Leitfaden rund um die Bewerbung zusammengestellt.

Das bundesweite Motto für den Tag der Architektur 2024 am Wochenende 29. und 30. Juni lautet: „einfach (um)bauen“

ZUR ONLINE-ANMELDUNG
www.tagderarchitektur-sachsen.de



Folgen Sie uns auch auf Instagram
 @tagderarchitektursachsen

Aufruf an alle Kammergruppen

Engagieren Sie sich überall in Sachsen, damit der Tag der Architektur auch bei Ihnen vor Ort stattfindet. Bieten Sie gemeinsam mit anderen Mitgliedern Ihrer Kammergruppe oder regionalen Institutionen eine Veranstaltung gern auch für das jüngere Publikum an. Oder organisieren Sie zum Beispiel eine Tour zu Fuß, per Fahrrad oder Bus. Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

Unser Kuratorium

Auch in diesem Jahr gibt es für den Tag der Architektur ein unabhängiges Kuratorium. Dieses begutachtet die eingereichten Objekte mit Blick auf deren baukulturellen Anspruch und berät über die Zusammenstellung des finalen Programms. Für die Mitarbeit konnten wir gewinnen:

- Volker Kilian, Architekt BDA, Geschäftsführender Gesellschafter, HGP Architekten Leben Kilian PartG mbB aus Frankfurt am Main
- Ulrike Rothe, Architektin, Mitinitiatorin und Projektleiterin verschiedener Internationaler Bauausstellungen
- Dr. Anne Schmedding, Beauftragte des Vorstands Stadtraum!Plus und Stiftungsprojekte bei der Stiftung Berliner Leben

Das Kuratorium tagt Ende März. Anfang April informieren wir alle Einreichenden über das Beratungsergebnis. (ms)



„Bei Licht betrachtet“ – Aufruf zur Sommerschau 2024

Einsendeschluss ist am 1. Mai | Eröffnung im Juni

Text: Gerd Müller, Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Eintragungsausschuss AKS

Die Fotomotive der diesjährigen Sommerschau der Architektenkammer Sachsen sollen die Vorteile und Nachteile von Licht und Schatten in unseren Fachbereichen Stadtplanung, Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur bildlich dokumentieren.



„Bei Licht betrachtet“ kann Vieles sein – halten Sie die Augen offen und die Kamera bereit für unsere Sommerschau. Foto:StockSnap/Pixabay

Licht ist genauso wichtig wie Verschattung (globale Erwärmung). Licht (und Schatten) dient der Inspiration und als Gestaltungselement in unserer Berufsausübung. „Bei Licht

betrachtet“ entstehen zum Beispiel auch Schattenwürfe, die die plastische Kraft von zurückgesetzten Formelementen in der Natur und Architektur hervorheben und dadurch erst ihre Erlebbarkeit möglich machen.

Licht ist ein Gestaltungselement, was seit der Antike bewusst angewandt wird. Durch Sonnenlicht entstehen dynamische „Licht-Schatten-Kompositionen“, die durch die verschiedenen Tageszeiten wahrgenommen werden. Diese Lichtwandlungen schaffen immer wieder eine andere und interessante Atmosphäre sowie eine emotionale Verankerung des Betrachtenden.

Wir suchen Fotomotive aus Architektur und Natur, die Licht und Schatten darstellen, aber auch Motive die durch natürliche oder technisch erzeugte Farbfilter entstanden sind u.v.a.m. „Strahlendes“, „gefiltertes“ sowie „gelenktes Licht“ (zum Beispiel durch Heliostaten) steht in diesem Jahr im Fokus der Betrachtenden.

Für die Sommerschau im Haus der Architekten in Dresden und anschließend in den Kammerbüros Chemnitz und Leipzig sind auch überregionale Einreichungen erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND UMFANG

- ❑ Jeder Teilnehmende (Mitglieder und Gäste) kann ein Foto einreichen.
- ❑ Ein kurzer begleitender Text soll mitgeschickt werden (max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen).
- ❑ Alle ausgewählten Fotos und Texte werden für die Ausstellung auf Banner gedruckt und in einem Ausstellungskatalog zusammengefasst.
- ❑ Ausgestellt werden können Beiträge von 30 Teilnehmenden. Die Auswahl erfolgt nach Reihenfolge des Eingangs.
- ❑ Einsendung der Fotos und Texte bis 1. Mai 2024 an: sommerschau@aksachsen.org (auch per wetransfer.com möglich)

📄 **AUSSCHREIBUNG UND IMPRESSIONEN VON 2023:**
www.aksachsen.org/aktuelles/ausstellungen

triff die
 **ARCHITEKTEN
KAMMER
SACHSEN**

Aufruf zum Mitmachen!

Rendezvous mit der
Architektenkammer

Gesucht werden Mitglieder, die sich am 14. Mai 2024, 19:00 bis ca. 22:00 Uhr im Speeddating den Fragen von Studierenden und Absolventen stellen. Wir laden den Nachwuchs ins Haus der Architekten ein – für uns eine Chance zur Mitgliederwerbung und für Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Morgen kennenzulernen.

Interessent:innen melden sich bitte in der Geschäftsstelle unter akademie@aksachsen.org oder Tel. 0351 31746-0.

📄 **WEITERE INFORMATIONEN**
www.aksachsen.org/berufspolitik
=> Nachwuchs und Zukunft

Ausstellungen für, von und mit Studierenden locken den Nachwuchs ins Haus der Architekten

Kammergruppe Dresden lädt am 21. März, 19 Uhr zum Austausch mit Studierenden, Absolvent:innen und Mitgliedern

Das aktuelle Ausstellungsjahr begann am 17. Januar 2024 mit einem sehr gut gefüllten Haus der Architekten. Trotz Eisregen waren über 50 Studierende zur Vernissage der Ausstellungen „Und am Ende der Straße steht kein Haus am See“ und zum Entwurf „KULTFABRIK“ der TU Dresden gekommen.

Architektin Stefanie Tröger erläuterte, wie und warum der Aufruf zur Haus-am-See-Ausstellung aus dem Arbeitskreis Chancengleichheit und Teilhabe der AKS initiiert wurde und wie daraus die gezeigte Schau entstand. Anliegen war es, mit den Studierenden darüber in den Austausch zu treten, was diese

aktuell bewegt oder welche Themen und Arbeiten in Präsentationen oder Wettbewerben zu kurz kamen, es aber verdienen gesehen zu werden. In der daraus entstandenen Ausstellung wird mit der romantischen Vorstellung vom Eigenheim im Grünen gebrochen.

Auf die zweite Ausstellung „KULTFABRIK“ ging Präsident Andreas Wohlfarth in seiner Begrüßung näher ein. An der Architekturfakultät der TU Dresden hatte sich die Professur für Entwerfen und Konstruieren in Zusammenarbeit mit der Professur für Tragwerksplanung der Aufgabe gewidmet, Ideen für das Industriedenkmal Sachsenwerk im Dresdner Industrie-

gelände zu entwickeln. Dieses ist nach einem Brand größtenteils eingestürzt. Ziel des konstruktiven Entwurfes war es nun, die bestehende Nutzung der Recyclinghalle kulturell zu ergänzen und einen Mehrwert für den Standort zu schaffen.

Beide Ausstellungen laden zu angeregten und anregenden Diskussionen zur Beantwortung der aufgeworfenen Fragestellungen ein. **Die Kammergruppe Dresden greift das auch in einer Veranstaltung am 21. März, 19 Uhr auf. An diesem Abend kommen sowohl Studierende als auch Kammermitglieder zu Wort – Sie sind herzlich dazu eingeladen!** (ms)



Neue Seminarreihe der AK Sachsen zum nachhaltigen Bauen

Nachhaltiges Bauen ist ein sehr weites Themengebiet und umfasst viel mehr als nur Energieeffizienz oder die Wahl geeigneter Materialien. Unter dem Fokus der Betrachtung der vorhandenen Ressourcen in ihrem gesamten Lebenszyklus und einer zukunftsorientierten Weiternutzung des Gebäudebestandes und dessen Infrastruktur wird eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ im Fortbildungsprogramm 2024 der AKS integriert.

Die Reihe „Nachhaltiges Bauen“ der Akademie der Architektenkammer Sachsen umfasst drei Veranstaltungen, welche in der Reihe zusammenhängend und aufbauend aufeinander geplant sind. Es soll jedoch darauf verwiesen werden, dass die Veranstaltungen unabhängig voneinander besucht

werden können. Die jeweiligen Themenblöcke sind in sich geschlossen und grenzen sich voneinander ab. Durch die unterschiedlichen Referierenden kann es zu inhaltlichen Überschneidungen kommen.

Den Auftakt macht Christian Grayer, Freier Architekt und Stadtplaner aus Dresden am 13. März. Er referiert in einem Ganztagsseminar zum Thema „Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen – Grundlagen, realisierte Konzepte und Details in Neubau, Sanierung und Denkmalpflege“ (9:00–16:30 Uhr). Die Veranstaltung findet in Präsenz im Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden statt.

Weitere Veranstaltungen in der Reihe folgen am 22. Mai zu den Themenschwerpunkten „Energiesparendes Bauen“ (15:00–

18:00 Uhr) ebenfalls im Haus der Architekten und am 7. August 2024 unter dem Fokus „Graue Energien und Ökobilanzierung mit eLCA“ (9:00–16:30 Uhr) im Kammerbüro Leipzig, Dorotheenplatz 3.

Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot, das sich an den Fragen der täglichen Berufspraxis orientiert. Die Mitglieder der Architektenkammer Sachsen werden gebeten, sich laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote zu informieren. (jg)

INFORMATION UND ANMELDUNG:
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

21. Bautechnik-Forum Chemnitz 2024

am Freitag, 22. März 2024, 9:00–16:30 Uhr

Die AK Sachsen, die IK Sachsen, die Technische Universität Chemnitz, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung, der VBI – Verband Beratender Ingenieure und die Westsächsische Hochschule Zwickau laden am 22. März 2024 zum 21. Bautechnik-Forum Chemnitz ein. Die Teilnehmenden erwartet neben innovativen Vorträgen zu aktuellen Themen eine informative Fachausstellung sowie interessante Diskussionen und persönliche Gespräche mit allen am Bau Beteiligten.

Die Baubranche ist im Umbruch. Strengere Klimaschutzvorgaben, zukunftsorientierte Nachhaltigkeitskonzepte und neue Verfahren der Digitalisierung verändern alle Bereiche des Bauens grundlegend, von der Planung bis zur Nutzung von Gebäuden. Die Bundesstiftung Bauakademie hat für diesen Umbruch Themenfelder definiert, die das Bauen im 21. Jh. bestimmen werden: Zukunftsforschung, Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Stadtentwicklung und Wohnen. Dieser thematische Spannungsbogen hat zum diesjährigen Vortragsprogramm inspiriert.

PROGRAMM

9:00 Uhr Grußwort

Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Freier Architekt, Präsident der Architektenkammer Sachsen

9:15 Uhr Kommunale Wärmeplanung – Auswirkungen auf den Planungsaltag & Beispielprojekt

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Uwe Kluge, Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH, Dresden

10:00 Uhr Stand und Umsetzung Digitaler Bauantrag

Dipl.-Wirt.-Inf. Andreas Schulze, Baugenehmigungsamt, Stadt Chemnitz

10:45 Uhr Frühstückspause mit Fachausstellung

11:15 Uhr Ersatzbaustoffverordnung – Segen oder Fluch? Wie wird sie umgesetzt und überwacht?

Dr.-Ing. Axel Zentner, Referatsleiter Kreislaufwirtschaft, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

12:00 Uhr Stadtentwicklung von Chemnitz – Welche ökologische und soziale Entwicklungsstrategie gibt es? Wie wurde diese bei der Bebauung Neue Johannisvorstadt berücksichtigt?*

Dipl.-Ing. Michael Stötzer, Bürgermeister, Leiter Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Stadt Chemnitz

12:45 Uhr Mittagspause mit Fachausstellung

13:45 Uhr Holzbauinitiative des Freistaates Sachsen – Aktuelle und entstehende Holzbauprojekte

Dipl.-Ing. Sören Glöckner, Geschäftsführer Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH, Dresden

14:30 Uhr Nachhaltige Fassadenelemente in faserbewehrter Betonfertigteildeckbauweise – Entwicklung und Umsetzung

Dipl.-Ing. Henrik Funke, Steinbeis-Innovationszentrum FiberCrete, Chemnitz

15:15 Uhr Realisierungswettbewerb Neubau Institut für Chemie der TU Chemnitz – 1. Preis

Dipl.-Ing. Volker Giezek, Freier Architekt, Code Unique Architekten GmbH, Dresden

16:00 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort

Prof. Dr.-Ing. Mario Reichel, Westsächsische Hochschule Zwickau

Moderation: Prof. Dr.-Ing. habil. Sandra Gelbrich, TU Chemnitz und Prof. Dr.-Ing. Mario Reichel

Die Veranstaltung wird von der AKS und der IKS als Fortbildung mit 8 Unterrichtseinheiten (UE) anerkannt.

21. Sachverständigentag 2024 in Chemnitz

am Donnerstag, 30. Mai 2024, 10:00–16:00 Uhr

Die Sachverständigenausschüsse der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen setzen eine langjährige Tradition fort und laden alle Fachkolleg:innen sowie Gäste zum Sachverständigentag ein. Es erwarten Sie interessante Vorträge, Diskussionen und der Erfahrungsaustausch mit Sachverständigen, Architekt:innen und Ingenieur:innen. Eine Fachausstellung begleitet die Veranstaltung.

PROGRAMM

10:00 Uhr Begrüßung

Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Freier Architekt, Präsident der Architektenkammer Sachsen

10:15 Uhr Die „anerkannte Regel der Technik“ hat ausgedient, denn: alles ist heute richtig, auch das Gegenteil

RA Dr. iur. Richard Althoff, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht sowie Verwaltungsrecht

12:15 Uhr Mittagspause mit Fachausstellung

13:15 Uhr Die Rolle der Sachverständigen bei der Umsetzung des Heizungsgesetzes

Prof. Dr.-Ing. Bert Oschatz, Geschäftsführer ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden

14:15 Uhr Kaffeepause mit Fachausstellung

14:45 Uhr Brandschutzkonzepte und Sicherheitsüberprüfungen von Batterien anhand von Fallbeispielen

Dipl.-Ing. (FH) Tom Schilling, Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

15:45 Uhr Schlusswort

Dipl.-Ing. Tobias Irmscher, Vorsitzender des gemeinsamen Sachverständigenausschusses der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen

Moderation: Dipl.-Ing. (FH) Martin Meiler, Freier Architekt, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses der Architektenkammer Sachsen

Die Veranstaltung wird von der AKS und der IKS als Fortbildung mit 6 Unterrichtseinheiten (UE) anerkannt.

 **INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:** www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen bzw. bei der Ingenieurkammer Sachsen unter ing-sn.de/kalender



Fertigstellung: 2021
 Bauherr: Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Leipzig |
 Fotos: HGEsch/Linus Reich

Das neue Justizzentrum Leipzig

Historische Bedeutung und moderne Anforderungen

Planung und Entwurf Staatsanwaltschaft:

Das Raumprogramm für die Staatsanwaltschaft Leipzig mit 252 Mitarbeitern umfasst Büro-, Akten- und Besprechungsräume, Archiv-, Registraturflächen sowie Lagerflächen für Asservate. Die Baumaßnahme umfasste die Sanierung und den Umbau der denkmalgeschützten Bestandsgebäude und einen Verbindungsneubau im Innenhof des Areals. In der Innenhofsituation sollte eine bauliche Lösung gefunden werden, die zwischen den Bestandsgebäuden vermittelt, einen angemessenen Abschluss zu den angrenzenden Höfen der Wohnbebauung schafft und gleichzeitig das umfangreiche Raumprogramm fasst.

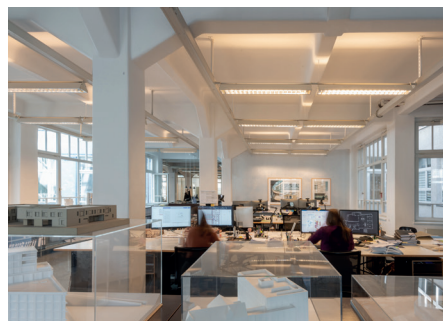
Der Entwurf: Unser T-förmiger Entwurf sah einen sechsgeschossigen Verbindungsneubau in Form eines einfachen Riegels zwischen den beiden Giebelwänden der Bestandsgebäude vor. Die Kubatur bewirkt die räumlich-städtebauliche Abgrenzung des Sonderbereichs Justiz und vermittelt gleichzeitig durch die

Höhenstaffelung des sechsgeschossigen Baukörpers zwischen dem deutlich höheren Amtsgericht und den viergeschossigen Wohnbebauungen. Die Gebäude selbst blieben in ihrer Grundstruktur erhalten, wurden denkmalgerecht saniert und teilweise umgebaut.

Der Verbindungsbau: Der Neubau im Innenhofbereich verbindet den Verwaltungsbau mit beiden Bestandsbauten. Die sechsgeschossige hinterlüftete Fassade aus hellen Betonfertigteilen wurde dabei horizontal in drei Teile gegliedert, die vertikal jeweils zwei Geschossebenen verbinden. Diese gewählte Aufteilung nimmt die Gebäudehöhe zurück und vermittelt so gegenüber den viergeschossigen Wohnhäusern.

Die Bestandssanierung: Der besondere denkmalpflegerische Fokus lag auf den beiden straßenseitigen Fassaden einschließlich der vollständig erhaltenen Kastenfenster und Fenstergitter. Ehemalige Haftzellen und die Treppenanlage blieben vollständig erhalten. Hier wurden die Asservaten- und Bibliotheksräume untergebracht. In der ehemaligen Bethalle wurde eine zusätzliche Galerieebene mit Büroräumen eingezogen.

Die Förderung zur Verbesserung der Energieeffizienz (EE-EFRE) wurde für die Sanierung der Bestandsgebäude gewährt. Der für die Sanierung geplante energetische Standard liegt über den Anforderungen nach Energieeinsparverordnung (EnEV).




kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Leipzig

Planungsteam: Prof. Johannes Kister,
 Kathrin Winterhagen (PL), Tina Schelz,
 Julia Frey
 Bauüberwachung: Basler & Hofmann
 Dresden

www.ksg-architekten.de

Fortbildungsveranstaltungen März und April 2024

Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet neben den Veranstaltungen in Präsenz auch weiterhin Online-Formate an. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter  www.aksachsen.org/akademie



Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM BASIC E-learning mit VDI/bS-Zertifizierung	Kooperation mit EDUBIM by DEUBIM GmbH Weitere Infos: https://edubim-campus.de	M: 700,- € inkl. Zertifikat
05.03.2024 9:30-17:00 Uhr	Universität Leipzig Haus 5 Marschnerstraße 29e 04109 Leipzig	Brandschutz im denkmalgeschützten Bestand	Dipl.-Ing. M. Schmöller, Prüferingenieur für Brandschutz, Schmöller Brandschutz, Leipzig Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt und der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH	M: 150,- € E: 80,- € G: 250,- €
08.03.2024 11:00-16:00 Uhr	Messe Dresden Messering 6	5. Planertag auf der Messe HAUS 2024 www.baumesse-haus.de/planertag	Kooperation mit der IK Sachsen und der ORTEC Messe und Kongress GmbH	40,- €
13.03.2024 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Reihe Nachhaltiges Bauen: Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen	Dipl.-Ing. C. Grayer, Architekt und Stadtplaner, OUSIA Architekten, Dresden	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
14.03.2024 15:00-18:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Unternehmensnachfolge	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, Hannover	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €
21.03.2024 ab 9:00 Uhr (Einzelgespräche)	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Beratertag für Architekt:innen Weitere Termine: 12.06. Leipzig, 05.09. Chemnitz und 12.11. Dresden	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, Hannover	60,- € 80,- € für 2 Personen
22.03.2024 9:00-16:30 Uhr	Hotel „Chemnitzer Hof“, Theaterplatz 4, 09111 Chemnitz	21. Bautechnik-Forum Chemnitz 2024	Kooperation mit der IK Sachsen, der TU Chemnitz, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung, dem VBI – Verband Beratender Ingenieure und der Westsächsischen Hochschule Zwickau	M: 120,- € E: 80,- € G: 180,- €
22.03.2024 9:30-16:00 Uhr	bfgm GmbH Leipziger Straße 62 06108 Halle (Saale)	Professionell in Besprechungen – Kommunikation für Architektinnen	Dipl.-Sprechwiss. A. Loesch, Trainerin und Coach, Halle (Saale) Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 150,- € E: 80,- € G: 250,- €
08.04.2024 16:00-18:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Honorarmanagement bei Bauzeitenverlängerungen	Dr. C. Möllers, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, SNP, Dresden	M: 65,- € E: 35,- € G: 130,- €
11.-12.04.2024 jeweils 9:00-13:00 Uhr	Webseminar	Die neue Ersatzbaustoffverordnung	M. Paepke-Benedikter, B. Eng. Kreislaufwirtschaft, LMPA Lehr- und Materialprüfanstalt Sachsen-Anhalt GmbH, Osterweddingen Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt und der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
12.04.2024 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	AUSGEBUCHT: Lichtplanung für Architekt:innen und Innenarchitekt:innen (Warteliste)	Dipl.-Ing. E. Smida, Design Lead, Licht Kunst Licht AG, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
18.04.2024 9:00-12:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Baumschutz auf der Baustelle	Dr. H. Weiß, Büro Baum & Landschaft, Dresden	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €
18.+19.04.2024 9:00-16:30 Uhr	MESSE Dresden Messering 6 01067 Dresden	2. Sächsischer Holzbautag 2024 https://hbt-sachsen.de	Veranstalter: Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH in Kooperation mit der AK Sachsen, der IK Sachsen und der EIPOS GmbH	für Mitglieder der AKS ermäßigte Teilnahme
25.04.2024 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ökobilanzierung am Praxisbeispiel	Dipl.-Ing. (FH) N. Merkla, MArch, Freie Architektin, Merkla Architektur, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßigt, G = Gäste

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie